A1-011

Positionspapier

Initiator*innen: PoSa JUSO Baselland (beschlossen am: 13.01.2024)

Titel: **A1-011: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 10 bis 19:

Die Justiz und damit ihre Institutionen werden als neutrale Instanzen verstanden~~, die uns diese ersehnte Gerechtigkeit geben sollen, wenn wir in unseren Rechten verletzt werden. Aber wider dieser Erwartungen bietet uns das Justizsystem keinen Schutz vor Ungerechtigkeit. Die Ungerechtigkeiten in unserer Gesellschaft, wo auch immer sie ihren Ursprung haben, werden gar oft durch das Justizsystem verstärkt, und im Justizsystem, vor den Gerichten, bei der Polizei, in den Behörden usw. sind wir systematisch der Ungerechtigkeit ausgesetzt. Erwartungen und Realität klaffen also weit auseinander. Auf dem Weg zu einer gerechteren Welt ist daher eine genauere Analyse des heutigen Justizsystems notwendig.~~:

Gemäss der Bundesverfassung Artikel 8 sollen alle Menschen vor dem Gesetz gleich sein. Das Justizsystem soll uns allen diese ersehnte Gerechtigkeit geben, wenn wir in unseren Rechten verletzt werden. Aber entgegen dieser Erwartungen bietet uns das Justizsystem keinen Schutz vor Ungerechtigkeit und behandelt Menschen entlang von Unterdrückungsstrukturen ungleich.

Die Ungerechtigkeiten in unserer Gesellschaft, wo auch immer sie ihren Ursprung haben, werden gar oft durch das Justizsystem verstärkt, und im Justizsystem, vor den Gerichten, bei der Polizei, in den Behörden usw. sind wir systematisch der Ungerechtigkeit ausgesetzt. Erwartungen und Realität klaffen also weit auseinander. Auf dem Weg zu einer gerechteren Welt ist daher eine genauere Analyse des heutigen Justizsystems notwendig.

Begründung

Der Satz ist verschachtelt und hat Aspekte vermischt. Wir möchten klar machen, dass es nicht nur um Gerechtigkeit geht, sondern uns auch ganz konkret die Ungleichbehandlung verschiedener Menschengruppen entlang von Unterdrückungsstrukturen stört. Das wird später im Papier auch erwähnt, deshalb ist es sinnvoll, es auch am Anfang zu tun.

Unterstützer*innen

Roberto Sager (JUSO AG), Meli Del Fabro (JUSO AG), Elias Erne (JUSO AG)